

Aktien bestritten, sowie die Kosten für die Übernahme der Kundschaft der Brauerei Adelong & Hoffmann in Potsdam.

Hypotheken: M. 3 400 000 auf dem Grundstück Schönhauser Allee 10/11. — Ausserdem M. 9000 auf Grundstück Zehdenick u. M. 51 000 auf Grundstück Adlershof.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Je M. 300 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F. (ist 1903 erfüllt), event. Sonderrücklagen, vom Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom verbleib. Beträge 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V., zum Spez.-R.-F. etc.

Bilanz am 30. Sept. 1919: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 7 579 679, Grundstück Zehdenick 42 500, do. Adlershof 85 300, Ges.-K. Habel 800 000, Masch. u. Geräte 241 000, Lagerfastagen 54 000, Versand-Fastagen 10 000, Pferde 63 000, Wagen u. Geschirre 1, Eisenb.-Wagen 1, Kraftwagen 700, Mobil. 1, Kundschaft-Inventar 13 500, Ausschank-Inventar 11 600, Flaschengeschäftseinricht. 1, vorausbez. Talonsteuer 5700, do. Versch. 8174, Pfandbrief-Amort. 195 195, Betteilg. 32 011, Kassa 20 393, Bankguth. 252 873, Wertp. 1 229 291, Darlehen u. Hypoth. 895 410, sonst. Debit. 74 000, Vorräte 220 146. — Passiva: A.-K. 5 700 000, Hypoth. 3 400 000, do. Zehdenick 9000, do. Adlershof 51 000, R.-F. 570 000, unerhob. Div. 4680, Kaut. 42 175, Brauerei u. Mälzerei-Berufsgenossenschaft Rückst. 6000, Guth. d. C. Habel's Brauerei 800 000, do. der Kundschaft 960 447, Gestundete Biersteuer 104 951, sonst. Kredit. 144 168, Talonsteuer-Res. 34 200, Gewinn 7858. Sa. M. 11 834 480.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 139 771, Reparatur. 84 687, Gespann-Unk. 35 556, Pourage 225 717, Gas- u. Wasserverbrauch 19 725, Eis 13 008, Zs. 60 097, Steuern 72 485, Abgaben 18 260, Versch.-Präm. 12 344, Talonsteuer 5700, Kursverlust auf Effekten abzügl. Friedens-Übergangs-Kto 187 266, Abschreib. 102 692, Vortrag 7858. — Kredit: Vortrag 13 292, Ertrag für Bier u. Nebenprodukte 641 818, Einnahme für Miete, Licht etc. 279 402, Rückvergüt. aus Pfandbrief-Beteilig. 5997, verf. Div. 252, Eingang auf abgeschrieb. Forder. und aus Delkr.-Kto 44 411. Sa. M. 985 174.

Kurs Ende 1901—1919: 95.25, 107.25, 117.80, 115, 124.75, 118.75, 97.50, 90, 91, 95.75, 95.50, 82, 80, 78,* —, 75, 81.30, 75.50*, 83.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1901/02—1918/19: 5, 6, 6, 7, 5, 4, 4, 4, 4^{1/2}, 4, 4^{1/2}, 2, 4, 4, 4, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Willy Schulz, Franz Bechler. **Prokurist:** W. Sedemund.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bankier Hans Arnhold, Stellv. Reg.-Rat Dr. Ernst Schoen, Moritz Friedlaender, Rentier Louis Kreslawsky, Bank-Dir. Oskar Thieben, Paul Salomon, Landrat a. D. von Dewitz, Berlin; Prof. Dr. Nikodem Caro, Charlottenburg; Bankier Dr. Heinrich Arnhold, Dresden; Dir. Ernst Mathias, Berlin; Dir. Karl Wuthe, Dortmund.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank, Bank für Brau-Ind.; Dresden: Gebr. Arnhold.

Deutsche Bierbrauerei A.-G., Sitz in Berlin,

Charlottenburg (Berlin NW. 87, Kaiserin Augusta-Allee 110/111).

Gegründet: 21./4. 1903; eingetr. 18./5. 1903. Zweigniederlassungen in Pichelsdorf u. in Radeberg i. Sa., diese unter der Firma Radeberger Exportbierbrauerei. Gründer s. Jahrg. 1904/1905. Das Unternehmen ist aus der 1885 als A.-G. mit M. 730 000 A.-K. errichteten Radeberger Exportbierbrauerei hervorgegangen. Das A.-K. dieser Ges. wurde bis 1895 nach und nach auf M. 104 000 herabgesetzt und zwecks Neubaus und Umbaus des Werkes 1895 um M. 2 000 000 und 1898 bzw. 1899 um M. 2 396 000 Aktien auf Grund der Bilanz v. 30./9. 1902 in Liquid., gleichzeitig beschloss die Deutsche Bierbrauerei Übernahme der Anlagen. Dass das A.-K. der Deutschen Bierbrauerei nur auf M. 4 000 000 festgesetzt werden konnte, wurde durch die andersartige Kapitalisierung des neuen Unternehmens, sowie durch Abschreib. des vorhand. R.-F. der Radeberger Exportbierbrauerei von M. 933 600 auf die einzelnen Anlagekonten ermöglicht. Letztere gingen danach für zus. M. 5 480 000 in Besitz der neuen Ges. über; hiervon wurden M. 5 150 000 bar bezahlt, für den Rest von M. 330 000 wurden Hypoth. übernommen. Betrieben wurden die beiden Brauereien in Radeberg u. Pichelsdorf nebst Mälzerei, in Dallgow-Döberitz befindet sich ein Restaurationsgrundstück. 1905 Ankauf des Doppelgrundstücks Charlottenburg, Berlinerstrasse 87 und Brauhofstrasse 9 für M. 256 722. Die Grundstücke in Pichelsdorf umfassen ca. 24 Morgen, wovon ca. 8 Morgen disponibel, die auf ca. M. 300 000 zu schätzen sind. In Gemeinschaft mit der Feldschlösschen-Brauerei wurde 1906 in Dresden ein Grundstück erworben, ebenso 1908/09 der Münchener Hof in Dresden u. eine kleine stillstehende Brauerei in Königsbrück, wodurch sich das Wirtschafts-anwesen-Kto um M. 114 112 auf M. 1 061 722 erhöhte. 1910/14 in Radeberg Bau eines neuen Sudhauses, eines Bierkühlhauses u. Reservoirgebäudes, Vergrößerung der Lager u. Gärkeller, eine neue Darre, ein Trebersilo nebst Trebertrockenanlage, Pichereianlage, Eismasch.-Anlage, Stahl-, Lager- u. Gärtanks; dafür M. 1 615 964 verausgabt. Absatz 1902/03—1905/06: 189 068, 210 912, 241 642, 274 585 hl; später nicht veröffentlicht. (In Radeberg 1912/13 rund 230 000 hl erzeugt). Abschreib. auf Debit. erforderten 1910/11—1913/14 M. 125 000, 105 587, 112 507, 118 386. 1914/15—1917/18 günstige Resultate durch niedrig bewertetes, sowie auch von kontingentfreiem u. ausländ. Malz erzielt. Auch Herstellung von Limonaden etc., sowie Trocknung von Nahrungs- u. Futtermitteln.